

Spielfreudiges Ensemble überzeugt bei Premiere

Mit „De Ginkgoboom“ hat das Niederdeutsche Theater Delmenhorst am Sonnabend seine neue Spielsaison im Kleinen Haus eröffnet.

VON BRITTA BUNTEMEYER

DELMENHORST. „Allens wat gröönt“ ist ein kleiner Blumenladen. Roos Dittmeyer (Conny Zech) hält den Familienbetrieb mit viel Mühe zusammen, denn durch Kredite und Hypotheken ist das Geld knapp. Da hilft es auch nichts, dass Ehemann Henning (Dirk Wieting) sich zu allem Überfluss auch noch eine teure Schreddermaschine zugelegt hat, um Mulch zu verkaufen. Tochter Meggie (Rabea Haderer) studiert Botanik und hilft nur ungern im Betrieb. Auch Bruder Eddie (Arno Brockmann) drückt sich gern mal vor der Arbeit. Und dann ist da noch die zerstreute Angestellte Flora (Martina Meinken), die des Öfteren Schwächeanfälle erleidet.

Dies ist die chaotische Ausgangssituation im neuen Lustspiel „De Ginkgoboom“ des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst, das am Sonnabend im fast voll besetzten Kleinen Haus uraufgeführt wurde. Die Komödie kommt aus dem Amerikanischen und wurde auf Plattdeutsch von Manfred Hinrichs bearbeitet. Dem spielfreudigen Ensemble des Niederdeutschen



Ladeninhaberin Roos Dittmeyer (Conny Zech, l.) hat einige Geldprobleme. Die schusselige Angestellte Flora (Martina Meinken) ist da nicht gerade eine Hilfe.

FOTO: ANDREAS NISTLER

Theaters merkte man die Aufregung einer Premierenaufführung nicht an.

Die Geschichte vom Ginkgobaum spitzt sich schließlich zu, als Sachbearbeiter Jan Gellermann (Markus Flügger) von der Bank auftaucht. Roos ist mehr als besorgt, befürchtet sie doch, der ungeliebte Besucher schließe ihr den Laden. Die naive Flora streicht nebenbei noch unrechtmäßige Mittel vom Staat ein, um dem Betrieb zu helfen. Der „außertarifliche Ange-

stellte“ von der Bank findet sich bald in einem Wirrwarr aus Annäherungsversuchen und Überzeugungskünsten der Eheleute, Floras und Hedwig Billerbeeks (Irma Deters) wieder, die alle versuchen, den Laden irgendwie zu retten. Aber bald erkennt der Bankangestellte, dass es mehr gibt als den Job, und so wendet sich das Blatt für alle doch zum Guten. Da gerät es fast zur Nebensache, dass der titelgebende, heißgeliebte Ginkgobaum für den Kun-

den Edzard Freeland (Horst Mahlstedt) endlich geliefert wurde – allerdings halb verblüht. Aber für Freeland nicht so schlimm: „Ein anderer Baum hätte es notfalls auch getan.“

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst führt „De Ginkgoboom“, mit dem die neue Saison eröffnet wurde, noch bis Anfang Dezember auf. Der Vorhang öffnet sich am Freitag, 14. Oktober, das nächste Mal.

■ Ihre Meinung zum Beitrag: redaktion@dk-online.de